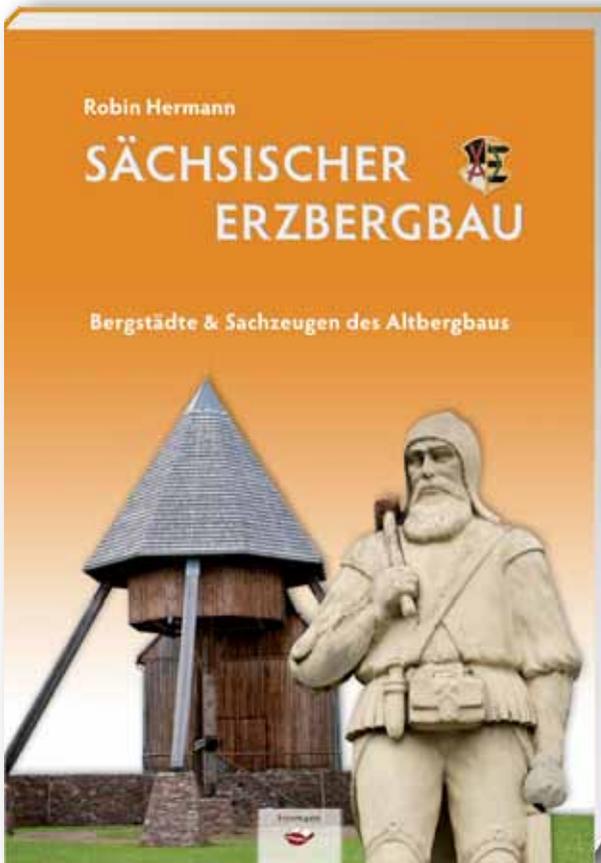


Robin Hermann

SÄCHSISCHER ERZBERGBAU

Bergstädte & Sachzeugen des Altbergbaus



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.

Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2012 Verlag Robin Hermann, Chemnitz
1. Auflage
Layout: Verlag Robin Hermann
Fachliche Beratung: Walter Blechschmidt
Lektorat: Therese Meisel, Thomas Uhlig
Printed in the EU

ISBN 978-3-940860-06-4

www.verlag-rh.de

Einleitung	6
Übersichtskarte	8

GRUNDLAGEN

1. Ausprägung der Erzlagerstätten	9
2. Grubenbaue im Erzgebirge	
2.1 Horizontale Grubenbaue	12
2.2 Vertikale Grubenbaue	13
3. Der Erzbergbau	
3.1 Abbau von Seifenlagerstätten	16
3.2 Tagebau	17
3.3 Untertagebau	19
3.4 Abbauverfahren im Erzbergbau	24
4. Der Grubenausbau	29
5. Fördertechnik	
5.1 Streckenförderung	34
5.2 Schachtförderung	37
6. Wasserhaltung	40
7. Bewetterung	45
8. Beleuchtung	46

Hauptteil

Sächsische Bergbaustätten von A bis Z	48–171
---------------------------------------	--------

Anhang

Glossar	172
Bergbaulehrpfade in Sachsen (Auswahl)	174
Abkürzungsverzeichnis	175
Literaturverzeichnis	176
Quellen	179
Bildnachweis	183
Ortsregister	184
Grubenregister	186
Namensregister	190

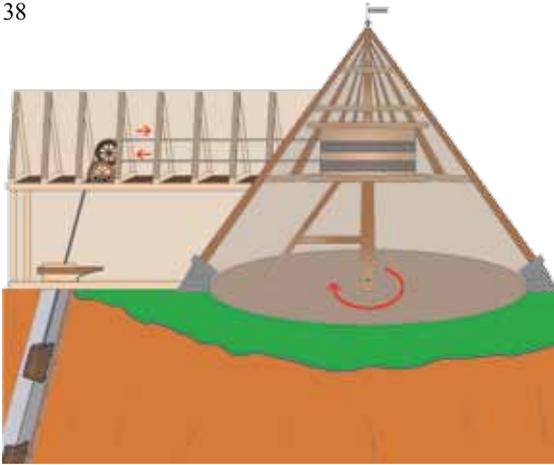


Abb. 35. Funktionsprinzip eines Pferdegöfels

WASSERGÖPEL

dar. Sie wurden um das Jahr 1500 im slowakischen Bergbau entwickelt und ab 1563 nachweislich auch im Erzgebirge eingesetzt.

Das Prinzip ähnelte im Wesentlichen einem Pferdegöpel. Anstelle von Zugtieren kam jedoch eine Sonderform des Wasserrades, das sogenannte *Kehrrad*, als Antrieb zum Einsatz. Es bestand aus einem doppelten Schaufelkranz mit entgegengesetzt gerichteter Beschauflung.

Zum Betrieb führte man zunächst einmal Aufschlagwasser über einen Wassergraben (*Kunstgraben*) an den Göpel heran.

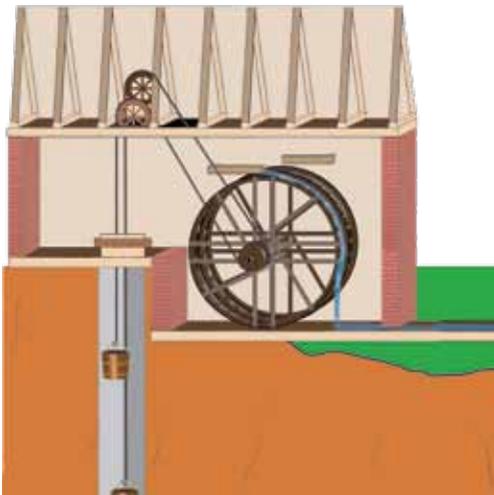


Abb. 36. Funktionsprinzip eines Wassergöfels

beit und entwickelten dabei etwa 2 PS Dauerleistung.

Mit dieser Göpeltechnik steigerte sich die maximale Förderhöhe auf bis zu 250 m. Pro Schicht konnten etwa 30 t Erz und Gestein aus der Tiefe geholt werden. Allerdings mussten die Zugtiere bei jedem Richtungswechsel umgespannt werden, was Zeit kostete und die Förderleistung beschränkte.

Eine kostengünstigere und effizientere Fördermethode stellte der Einsatz von Wassergöpeln

Anschließend regulierte ein Maschinenwärter über Schieber (*Schützen*), welcher der beiden Schaufelkränze mit Aufschlagwasser versorgt wurde. Somit konnte er die Laufrichtung des Kehrrades steuern. Der Richtungswechsel erfolgte deshalb wesentlich schneller als beim Pferdegöpel, da das Umspannen entfiel.

Das Kehrrad war ursprünglich für die Wasserhebung entwickelt worden und taucht deshalb noch einmal im Kapitel *Wasserhaltung* auf. Bei der Erz- und Gesteinsförderung konnte es jedoch wesentlich effektiver eingesetzt werden. Mit einem Raddurchmesser von bis zu 12 m war eine Leistung

von 10–15 PS möglich. Die maximale Fördertiefe lag bei etwa 550 m. Damit blieb der Wassergöpel bis ins 19. Jahrhundert hinein die leistungsfähigste Schachtfördertechnik im Erzbergbau.

Die Entwicklung der Dampfmaschine war ebenfalls eng mit dem Bergbau verbunden. Eines der ersten kommerziell nutzbaren Modell wurde 1712 von THOMAS NEWCOMEN entwickelt und diente zur Hebung des Grubenwassers in englischen Kohlebergwerken. Allerdings besaß es einen äußerst geringen Wirkungsgrad im Verhältnis zur eingesetzten Energie.

Das 1769 von JAMES WATT eingereichte Patent verbesserte den Wirkungsgrad der Maschine erheblich und löste einen weltweiten Boom aus. In Deutschland (Preußen) kamen die ersten Dampfmaschinen gegen Ende des 18. Jahrhunderts bei der Wasserhebung in Braunkohlebergwerken zum Einsatz.

Weitere Verwendungsmöglichkeiten für die Maschine boten sich bei der Förderung von Erz und Gestein. Das neue Antriebssystem ließ sich gut auf das bereits existierende Göpelprinzip übertragen, wobei lediglich kleinere technische Änderungen notwendig waren.

Je nach Größe der Anlage besaß solch ein *Dampföpel* üblicherweise eine Leistung zwischen 8 PS und 80 PS. Damit konnte die maximale Fördertiefe auf etwa 650 m gesteigert werden.

Im sächsischen Kohlebergbau (Zwickau) wurde die Dampfförderung bereits 1826 eingeführt. Hier gab es genügend Brennstoff für die Maschinen, so dass keine Ausgaben für Kohlentransporte anfielen und die Betriebskosten vertretbar blieben.

Im Erzbergbau sah die Situation anders aus. 1844 nahm die erste Anlage im Freiburger Revier den Betrieb auf. Aufgrund des hohen Brennstoffverbrauchs und der daraus resultierenden Kosten verbreitete sich die Dampffördertechnik hier jedoch zögerlicher, als eigentlich zu erwarten gewesen wäre. Meist stellte sie lediglich eine Ergänzung zur wesentlich günstigeren Wasserkraft dar.

DAMPFFÖRDERANLAGE



Abb. 37. Rekonstruierte Kaue (Neustädtel)

Bergbauepoche:

16.–20. Jhd.

Blütezeit:

16. Jhd.

Grubenauswahl:

- ✦ EINHORN
- ✦ ENGELSCHAR
- ✦ HIMMELSKRONE
- ✦ KRAUTHAHN
- ✦ MATTHIAS
- ✦ MOLCHNER STLN.
- ✦ ROTER MANN STLN.
- ✦ ST. CHRISTOPH
- ✦ URSULA
- ✦ WILDEMANN STLN.
- ✦ ZINNERNE FLASCHE

Bergbau auf:

- SILBER
- ZINN
- EISEN
- KUPFER
- ARSENKIES

**POBERSHAU**

Die Erzbergsgemeinde Pobershau erstreckt sich im Tal der Roten Pockau, einem Nebenfluss der Schwarzen Pockau. Der Ort liegt etwa 4 km südöstlich von Marienberg und gehört seit seiner Eingemeindung 2012 zu dieser Stadt.

Das Pobershauer Grubengebiet befindet sich innerhalb der Marienberger Gneiskuppel, in der sowohl Para- als auch Orthogneise auftreten.

Die lokalen Erzgänge sind der Zinn-Wolfram- sowie der Bi-CoNi-Ag-Formation zuzurechnen. Zahlreiche Gruben bauten auf dem MOLCHNER SPAT und dem URSULA SPAT, den beiden wichtigsten Gängen des Reviers. Im Bereich der Zinnerzgänge kam es nicht selten zu Zertrümmerungen. Zudem war das Nebengestein hier häufig verwittert, was zu einem großräumigen Abbau und zur Entstehung von Weitungsbauen wie im Altenberger oder Ehrenfriedersdorfer Revier führte. Südlich von Pobershau verliefen noch einige Roteisensteingänge.

Die ersten Bergbauversuche bei Pobershau setzten zwischen 1484 und 1491 ein, also bereits zu Beginn der zweiten Hauptperiode.¹⁴¹ Als älteste Zeche der Region ist die MÖNCHGRUBE am Mönchsberg überliefert. Sie war infolge der Silberfunde bei Schneeberg und des anschließenden Zweiten Bergschreys gemutet worden. Die erhofften reichen Silberanbrüche blieben zunächst noch aus. Urkundlich belegt ist jedoch, dass bereits 1516 erste Zinnerzlieferungen aus der Region um das heutige Pobershau nach Ehrenfriedersdorf gelangten.

Die Suche nach Silber führte im Jahre 1519 bei Marienberg zum erhofften Erfolg. Durch die anschließende Gründung der Bergstadt erlebte der lokale Bergbau einen neuen, bisher ungeahnten Aufschwung. Zahllose neue Gruben entstanden und auch im Tal der Roten Pockau entwickelte sich eine kleine Bergbausiedlung.

Die erste Grube wurde hier um 1527 am Wildsberg auf Silber fündig. Der MOLCHNER SPATGANG war entdeckt. Er hatte eine Gesamterstreckung von 1.600 m. Im Jahre 1538 folgten Silberfunde im Bereich der heutigen Pobershauer Kirche. Dort war man auf den 1.300 m langen URSULA SPATGANG gestoßen. Die beiden Silbererzgänge gehörten zu den bedeutendsten im ganzen Marienberger Revier. Zwischen 1520 und 1600 lieferten sie rund 42 % der Gesamtausbeute des Marienberger Bergbaus.¹⁴²

1540 erreichte die Förderung ihren Höhepunkt. Allein in Pobershau wurden damals 1.189 kg Silber gefördert. Ab 1560 gingen die Erträge deutlich zurück, da die oberflächennahe Reicherzzone inzwischen erschöpft war.

Eine Besonderheit des Pobershauer Reviers ist die Tatsache, dass die Grubenbaue hier bereits sehr früh eine beachtliche Teufe erreichten. Die **URSULA FUNDGRUBE** soll bereits um 1570 mit insgesamt 23 voneinander abgesetzten Schächten in eine Tiefe von bis zu 430 m vorgedrungen sein. Derartige Tiefbaue setzten natürlich eine aufwändige Wasserhaltung voraus. Sie wurde durch ein Kunstzeug gewährleistet, dessen Rad sich über Tage, direkt vor dem Mundloch befand. Dessen Funktionsweise kann heute im Besucherbergwerk **MOLCHNER STOLLN** anhand eines rekonstruierten Modells nachvollzogen werden.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts ging der Pobershauer Silberbergbau nahtlos in den Zinnbergbau über. 1630 förderten 80 Gruben bereits Erze mit einem Anteil von etwa 2 t Zinn.

Der Dreißigjährige Krieg brachte den Bergbau im benachbarten Marienberg zum Erliegen. In Pobershau fand der Zinnabbau hingegen auch während des Krieges statt. Nach 1648 wurde er zu einem Ausgangspunkt für den bergbaulichen Neuanfang dieses Reviers.¹⁴³

Um genügend Aufschlagwasser für die Gruben am Wildsberg bereitstellen zu können, ließ Bergmeister **MARTIN HILLER** ab 1678 den »Grünen Graben« zwischen Kühnhaide und Pobershau anlegen. 1680 ging der über 8 km lange Kunstgraben in Betrieb und führte Wasser aus der Schwarzen Pockau heran.

Ab Ende des 18. Jahrhunderts wurden kleinere Mengen Arsenkies gefördert. Die Zinnproduktion ging jedoch allmählich zurück, bis die letzte Grube 1886 schließen musste.

Im 20. Jahrhundert kam es nochmals zu einigen Erkundungen in den alten Grubenfeldern. Der letzte Betrieb erfolgte durch die **SDAG Wismut** zwischen 1947–1954.

Ortsgründung:

16. Jhd.

Kirchenbau:

1903–04

Bergamtsrevier:

MARIENBERG

Bergbauzeugen:

BBW. MOLCHNER ✖

STLN.

BERGBAULEHRPFAD ✖

GRÜNER GRABEN ✖

HUTHÄUSER ✖

URSULA STLN. ✖



Abb. 108. Huthaus und Mundloch des **MOLCHNER STOLLNS**

ORTSREGISTER

- Albernau 126, 168f.
 Altenberg 8f., 19f., 22, 24, 27, **48ff.**, 60f., 63, 74f.,
 78, 92f., 95, 98f., 110, 114, 134, 152 157, 164
 Altgeising 61, 93
 Annaberg **52ff.**, 58f., 70f., 86, 90f., 98, 105, 108f.,
 116, 120f., 128, 140f., 142f., 145f., 156, 163
 Antonsthal 68, 109
 Aue **56f.**, 126, 168
 Barby 113
 Bärenhecke 98
 Bärenstein (Anna.) **58f.**, 108
 Bärenstein (Altenb.) **60f.**, 75, 92, 114f.
 Beierfeld 150
 Berggießhübel **62f.**, 99
 Bermsgrün 148
 Bernsbach 150
 Bleiberg (Wüstung) 111
 Böhmisches Zinnwald 48, 164
 Börnichen 131
 Bösenbrunn 132
 Boží Dar 128
 Brand-Erbisdorf **64ff.**, 84, 86
 Breitenbrunn **68f.**, 148
 Buchholz **70f.**, 90, 143
 Burkhardtgrün 168
 Carlsfeld 78
 Chemnitz 166, 170
 Christiansdorf 84
 Cínovec 164
 Coalbrookdale 36
 Crandorf 148
 Dippoldiswalde **72f.**, 84, 98, 114
 Drebach 163
 Dresden 57
 Eger 164
 Ehrenfriedersdorf 23, 43, 48, **74ff.**, 94, 134, 156f.,
 162, 170
 Ehrenzipfel 69
 Eibenstock 56, **78f.**, 106, 110, 148, 168
 Elterlein **80f.**, 118, 140, 160
 Emmeler (Berg) 136f.
 Erla 148f.
 Erlabrunn 68f.
 Frankenstein 130
 Františkovy Lázně 112
 Franzensbad 112
 Frauenstein **82f.**,
 Freiberg 9, 12, 23, 39, 40, 44, 47ff., 62, 64ff., 72f.,
 82f., **84–89**, 98, 100f., 104, 114f., 130f., 145,
 153ff., 161, 167
 Friedersdorf 83
 Frohnau 52, 54, **90f.**, 143
 Fürstenaue 92f.
 Fürstenberg (Wüstung) 111
 Fürstenwalde 114
 Geising 60f., **92f.**, 114f., 164
 Georgenfeld **164**
 Geyer 9, 19f., 22, 24, 44, 74, **94ff.**, 152, 156f.,
 171
 Geysersdorf 52
 Glashütte 63, 73, **98f.**
 Gottesgab 128, 148
 Görbersdorf 131
 Graslitz 112
 Graul (Bergrücken) 136f., 148, 150, 158
 Graupen 17, 61, 74, 164
 Grimma 162
 Großpöhl 149
 Grumbach 108
 Grünhain 58, 70, 105, 142, 150, 158f.
 Halsbrücke 84, 89, **100f.**
 Hammer-Unterwiesenthal 128f.
 Hartenstein 118, 141
 Herold 156f.
 Herrnsdorf 160
 Hohenstein **104f.**, 118, 141
 Hoher Forst 111
 Jahnsbach 156f.
 Joachimsthal 53
 Johannegeorgenstadt 69, 79, **106f.**, 133
 Johnsbach 98
 Jöhstadt **108f.**
 Kirchberg **110f.**, 124, 168, 170
 Klingenthal **112f.**
 Krupka 17, 61, 74, 164
 Kühnhaide 135, 171
 Langenberg **136f.**, 150, 158
 Lauenstein 92f., **114f.**

- Lauta 121f.
 Leipzig 70, 118
 Lengefeld 25, **116f.**
 Limbach-Oberfrohna 160
 Lößnitz 71, 80, **118f.**, 141
 Marienberg 52ff., 75, 95, 116, **120–123**, 134f.,
 141, 145, 153, 161ff., 167
 Markersbach 8, 62, **136**
 Meißen 57, 82, 85, 114, 154, 160
 Memmendorf 84
 Mittweida 149
 Neugeising 92f., 115, 165
 Neustadt am Schreckenberg 53, 90
 Neustadt Wiesenthal 128
 Neustädtel 124ff., 144, 146
 Niederpfannenstiel 56, 126
 Niederwinkel 160f.
 Niederschlag 58, 108, 116f.
 Nossen 84, 154f.
 Oberlungwitz 104
 Oberpfannenstiel 118
 Oberschlema 126, 145
 Oberwiesenthal **128f.**, 141, 160
 Oederan **130f.**
 Oelsnitz 113, **132f.**
 Olbernhau 153
 Penig 160
 Platten 106, 148
 Pobershau 120ff., **134f.**, 163
 Pöhla 68, 149
 Pretzschendorf 83
 Raschau 8, **136**, 148, 158
 Rauschenbach 84
 Reichenau 82f.
 Reitzenhain 122
 Rittersberg 121
 Rittersgrün **68f.**, 149
 Rothschönberg 12, 65, 85, 89, 100f., 103
 Sachsenfeld 150
 Scheibe 124, 140
 Scheibenberg 54, 58, 71, 80f., 105, 119, 129,
140f., 160
 Schlema 124ff., 144f., 146
 Schlettau 58, **142f.**
 Schmalkalden 71
 Schneeberg 11, 23f., 56f., 80, 110–113, 116, 119,
 124ff., 130, 132f., 134, 142, **144–147**, 147, 150,
 158, 166, 168f.
 Schönbrunn **132f.**
 Schöneck 113
 Schwarzenberg 68f., 78, 106f., 136f., 141, 145,
148–151, 158f.,
 Seifersdorf 17
 Seiffen 17, 18f., **152f.**
 Siebenlehn **154f.**
 Stahlberg 59
 Steinbach 69, 108f.
 Steinheidel 68f.
 Thum **156f.**
 Uhlsdorf 160f.
 Ulrichsberg (Wüstung) 111
 Unterherold 156
 Unterwiesenthal 129
 Voigtsberg 113, 133
 Vorderzinnwald 164
 Warmbad 162
 Waschleithe 148, **158f.**
 Wiesenburg 111
 Wildenthal 78f.
 Wittigsthal 106
 Witwatersrand 18
 Wolfgangsmäßen 126
 Wolkenburg 110, **160f.**
 Wolkenstein 108, 154, **162f.**
 Wüstenbrand 104
 Zinnberg 160
 Zinnwald 25, 48, 50, 115, **164f.**
 Zschopau 166f.
 Zschorlau 126, 142, **168f.**
 Zug 66
 Zwickau 39, 56, 110, 125, 144, 146, 158, 160
 Zwönitz 118, **170f.**

GRUBENREGISTER

- Abrahamschacht 84
 Adolphstolln 154f.
 Allerheiligen 128
 Alte Elisabeth 84f., 87, 89
 Alte Fundgrube 90, 144f.
 Alte Mordgrube 64-67
 Altenberger Pinge 49
 Alexanderschacht 76
 Allerheiligen 136
 Alte Fundgrube 80
 Alte und Neue Gottesgabe 72
 Alter Thiele 70f.
 Alter Tiefer Fürstenstolln 84
 Altväter 52, 101
 Andreas Gegentrum Stln. 109
 Andreas Stln. 80
 Anna Stln. 100
 Apostelstolln 98f.
 Armer St. Thomas 70
 Arno-Lippmann Schacht 50f.
 Augusta-Schacht 108
 Backenschläger Stln. 156
 Barbara Stln. 114
 Bartholomäus-Schacht 65
 Bäuerin 90
 Bauern Zeche 118
 Bauerstolln 119
 Beihilfe ErbStln. 100
 Bergknappe 169
 Bernhardt Stln. 118
 Beschert Glück 64ff.
 Beschert Glück Schacht 67
 Beständig Einigkeit 140
 Bierschnabelstolln 70, 90f.
 Birkenberg 166f.
 Brandstln. 64f.
 Brüder Einigkeit 132f.
 Brunnstln. 118
 Buchen Zeche 164
 Buquoy Rottenhan ErbStln. 108
 Catharina 106, 152
 Catharina Neufang 124, 126
 Christbescherung 112
 Churprinz-Segen-Gottes 81
 Daniel 124
 David-Schacht 84
 Die Grün 78
 Dorotheastln. 52f.
 Drei Brüder 70, 136
 Drei Eichen 67
 Dreieinigkeit 94
 Dreikinderschacht 94, 96
 Drei Weiber 123
 Ehrenfriedersdrofer Haupt- & Richtschacht 77
 Ehrenfriedersdorf Vereinigt Feld 74, 77
 Einhorn 134
 Einigkeit 64, 66
 Einigkeiter ErbStln. 106
 Eleonora Stln. 106
 Emma-Schacht 62
 Engelsburg 136
 Engelscha(a)r 134, 158
 Engländerstolln 110f.
 Erasmus 98
 Eule 60
 Fabian Sebastian 120f., 123
 Felberstolln 163
 Felsenbauendes Glück 170f.
 Ferdinand Schacht 100
 Fleschmaul 78
 Fortuna 68
 Franzschacht 96
 Freudensteiner Fdg. 168
 Freudige Hoffnung 166
 Freudiger Bergmann 166f.
 Freudiger Wink 166
 Friedefürst Stln. 68f.
 Friedrich August ErbStln. 82
 Friedrich August 108f.
 Friedrich Christoph ErbStln. 82
 Frisch Glück 104, 106f., 118, 156, 158f.
 Frischglück ErbStln. 114
 Fröhlicher Sonnenblick 154
 Fürstenstolln 86, 121, 144, 169
 Fürst Michaelis 142
 Fuchsstolln 69
 Gabe Gottes Stln. 78, 106
 Galliläische Wirtschaft 90

- Gahrlich Gegentrum Stln. 95
 Gahrlich Stln. 94
 Geiersbergstolln 110
 Gelbe Birke 148f., 151
 Georg Wagsfort 107
 Gesellschaft 124, 126f.
 Gesellschafts Fdg. 59
 Getreue Nachbarschaft 90
 Geyerin Pinge 152f.
 Geyerin und Conrad 70
 Gläserstolln 120f., 128f.
 Glöckl 107
 Glückauf Schacht 64
 Gnade Gottes 92, 94, 136, 168
 Gnade Gottes Stln. 106
 Goldkrone 152
 Göpelzeche 166
 Gössner 53
 Goldene Hochzeit Stln. 79
 Gottesgabe 90f.
 Gottes Geschick 136ff.
 Gott gib Glück mit Freuden Stln. 68
 Graupener Zeche 48
 Große Brettschneider Fdg. 104
 Grüne Birke 74
 Grüner Hirschk 128
 Grüner Zweig 142
 Grüne Tanne 132
 Gute Börnichen 154
 Güte Gottes 94
 Gutes Glück 74
 Halsbrücke Vereinigt Feld 101
 Hammerzeche 62
 Hausmännischer Klingelschlägel 74
 Heilige Dreifaltigkeit 52, 166f.
 Heilige Drei Könige 72f.
 Heilig Geist 98
 Heilige Drei König 125
 Heiliger Geist 116f.
 Heilig Kreuz 90, 132
 Heinrichsole 48
 Henneberg Tiefer Erbstln. 106
 Herkules 158f.
 Herzog Heinrich 123
 Hilfe Gottes 130
 Hilfe Gottes Stln. 108, 162f., 170f.
 Himmelfahrt 56
 Himmelfahrt samt Drei Brüder 70
 Himmelfürst 64f.
 Himmelskrone 134, 166
 Himmlisch Heer 52, 158
 Himmlisch Heer Gegentrum 70
 Hiob Stln. 60
 Hirtenstolln 96
 Hochmuthzeche 94
 Hoff auf Gott 132f.
 Hoffnung 144
 Hoffnungsstolln 110
 Hoff Und Trau Auf Gott 156
 Hohneujahr samt Unverhofft Glück 107
 Irrgang 56
 Israel 98f.
 Joseph Stln. 108f.
 Jesus Sirach 72
 Johannes Erbstln. 130f.
 Johannisschacht 153
 Johannisstolln 152f.
 Johanns Zeche 112
 Josef Zeche 112
 Junge Elisabeth 123
 Junge & Alte Susanne 142
 Junge Rappolt Fdgr. 168
 Jung Himmelreich 162f.
 Junger Segen Gottes Stln. 162
 Kalkbergwerk Herold 156f.
 Kieselshoffnung 158
 Kieszeche 68, 152
 Kippenhain 90
 Klingelschlägel 76
 Krauthahn 134
 Kohlstatt 90
 Konstantin Schacht 64
 Kutten Fdg. 80f.
 Kutzenzeche 118f.
 Ludwig Vereinigt Feld 133
 Lämmel Stln. 128f.
 Langenzeche 94, 96
 Lauensteiner (Adelsgeschlecht) 92
 Lehm & Theodor 74
 Leier 95

- Ludwig 132
 Ludwigschacht 84
 Magnetstolln 168
 Margarita 56
 Marie Louise Stln. 62f.
 Markus Röhling 54, 90f.
 Martin Römer Stln. 110f.
 Martin Zeche 62
 Marx-Semler Stln. 125f., 144f., 169
 Maschkeschacht 108
 Matthias 134
 Mendenschacht 66
 Miachaelis samt Neubeschert Glück 61
 Michael Stln. 59
 Molchner Stln. 134f.
 Mondschein 80
 Morgenstern 78
 Mutter Gottes 62
 Neuberschert Glück 60f.
 Neuberschert-Glück-Stln. 49, 154
 Neubeschert Segen Gottes Erbstln. 114f.
 Neue Fundgrube 112, 144
 Neues Frisches Glück 74
 Neues Glück 170f.
 Neuer Segen Gottes 130
 Neuer Tiefer Hirtstolln 96
 Neu Glück 67
 Neuglücker Stln. 162
 Neuglück 64
 Neuglück Pinge 152f.
 Neujahr 78, 106f.
 Neu Jahr 80
 Neujahres Glück 170
 Neulehn 80f.
 Neu Unverhofft Glück 58
 Obere & Untere Heinzepinge 148f.
 Oberes Neues Geschrei 100ff.
 Oberer Bünaustolln 164
 Oberer Klingenschlägel 74
 Oberer Roter Adler Stln. 69
 Orgelstolln 90f.
 Osterlamm 56, 72, 158f.
 Palmbaum 122f.
 Pauckner Stln. 171
 Paulzeche 62
 Peters Glück 100
 Pfeffers Fdg. 160
 Prinz Joseph Stln. 58
 Radeschacht 48f.
 Ranis Erbstln. 130f.
 Rappold 124
 Raymund Benjamin Stln. 160
 Reiche Hoffnung 166f.
 Reichenbachstolln 118f.
 Reichenzeche 94
 Reicher Bergsegen 64, 123
 Reicher Silberstrost Stln. 23
 Reicher Spat 142
 Reicher Trost 56, 84, 118f., 164f.
 Reiche Zeche 48, 84, 87, 89
 Reich Geschüb 116
 Reich Gottes 72
 Reitzenhainer Stln. 90f.
 Rheinischer Wein 100
 Romanus Erbstln. 154f.
 Römerschacht 48f.
 Römer Zug 104
 Ronnov Erbstln. 155
 Rote Grube 56, 84
 Rote Zeche 48
 Roter Adler 68f.
 Roter Andreas 57
 Roter Felsenstolln 147
 Roter Löwe 148
 Roter Mann Stln. 134
 Rothenfurter Stln. 100
 Roths Schönberger Stln. 12, 65, 89, 100f., 103
 Rosenkranz 94
 Rosszeche 78
 Rudolphschacht 123
 Salomonis Stln. 118, 140f.
 Sauschwart 124
 Schacht 116 (Wismust) 71
 Schacht 137 (Wismut) 163
 Schindlerschacht 124
 Schmuge 78
 Schwarze Binge 142
 Segen Gottes 136, 142, 158, 160f., 164, 170f.
 Siebenbrüder Stln. 100
 Siebenschlehn 124ff., 145f.

- Silberlöffel-Futter Stln. 156
 Silbermühlen Fdg. 52
 Silberner Bergmann Stln. 98
 Silberstolln 92f.
 Stamm Asser 136f., 150
 St. Andreas 80
 St. Anna 104, 118, 140, 160f., 168
 St. Anna samt Altväter 100f.
 St. Barbara 80
 St. Briccius 52f.
 St. Britta 168
 St. Burkhardt 132
 St. Christoph 68f., 128, 134
 St. Christoph Stln. 170
 St. Elisabeth 87
 St. Erasmus 98f.
 Stern 140
 St. Georg 120, 132, 144f.
 St. Georgen 152
 St. Georg im Hau 68
 St. Georg Stln. 106
 St. Helena 132
 St. Jakob 98, 160
 St. Johannes 58f., 101, 116f., 132, 162f., 166
 St. Johannes am Rothenberg 148
 St. Johannes 164
 St. Katharina 136, 150
 St. Lampertus 104f.
 St. Laurentius 140
 St. Lazarus Stln. 100
 St. Leonhard 91
 St. Lorenz 80, 100
 St. Margaretha 68
 St. Michaelis 52, 60f., 142
 Stockzeche 58
 St. Richard 68
 St. Thomas 58, 160
 St. Valerius 98
 St. Wolfgang 118, 128f.
 Thanhorn Stln. 128f.
 Thelersberger Stln. 64f.
 Thurmhof 84
 Tiefe Heilige Dreifaltigkeit Stln. 152f.
 Tiefer Bauchstln. 52
 Tiefer Bünau-Stln. 164f.
 Tiefer Erbstolln 140f., 165
 Tiefer Fürstenstolln 125, 132, 145
 Tiefer Hilfe Gottes Stln. 163ff.
 Tiefer Müller Erbstln. 58
 Tiefer Preussen Stln. 58f.
 Tiefer Sauberge Stln. 74ff.
 Tiefer St. Lorenz Stln. 80f.
 Treue Freundschaft 136f., 148, 150
 Troster Stln. 168
 Türk Fdg. 168
 Türkschacht 168f.
 Ullrichstolln 120f.
 Ulrich Schützen Lehn 91
 Ungläubiger Thomas 164
 Unserer Lieben Frau Empfängnis 52, 140f.
 Unser Lieben Frauen 158
 Unterhaus Sachsen 64
 Unverhofft Glück 106
 Ursula 134f.
 Vater Abraham 120, 123
 Vereint Feld bei Brand 66f.
 Vereint Feld bei Siebenlehn 155
 Vereint Feld im Fastenberg 107
 Vereint Feld in der Buschrevier 67
 Vereint Zwitterfeld 164f.
 Vestenburger/ Irgänger Stln. 57
 Vogelsang 152, 161, 168
 Waldenburger (Adelsgeschlecht) 94, 162f.
 Weißer Hirsch 124f.
 Weißer St. Andreas 56f.
 Weiße Taube 120f.
 Werner Zeche 164
 Wildemann Stln. 134
 Wilder Mann 106
 Wille Gottes 104f.
 Winselmutter Stln. 110f.
 Wolfgang 124
 Wolfgangsmäßen 124, 126
 Zinnerne Flasche 134
 Zu dem Schmalen Gange 64
 Zwei Brüder 134
 Zwickauer Stln. 58
 Zwieseler Tf. Erbstln. 62f.
 Zwitterstocks Tiefer Erbstln. 48, 92f.
 Zwitterstockwerk 94

NAMENSREGISTER

- Albinus, Petrus 132
 Albrecht (sächs. Herzog) 70, 145
 Agricola, Georgius. 17, 40, 42f., 46, 76
 Bärensteiner (Adelsgeschlecht) 92
 Bernstein, Hans v. 60
 Bernstein, Walzig v. 60
 Böttger, Johann Friedrich 57
 Brendel, Christian Friedrich 66, 88
 Büнау (Adelsgeschlecht) 93, 115
 Calw, Ulrich Rühlein von 53, 86
 Cluge, Hans 62
 Colditz (Adelsgeschlecht) 160
 Einsiedel, Detlev Graf v. 63
 Enderlein, Michael 141
 Ernst (sächs. Herzog) 70
 Eschenbach, Heinrich 42
 Friedrich der Weise 93
 Friedrich, Hans 90
 Friedrich II (sächs. Kurfürst) 48, 70, 82, 115
 Friedrich III ((sächs. Kurfürst) 70, 160, 170
 Georg der Bärtige 53f., 64, 70, 86, 98, 120f., 128
 Gruson, Hermann v. 63
 Gumbrecht (Chronist) 104
 Heinrich der Fromme (sächs. Herzog) 121
 Henkel (Bergrat) 88
 Herder, August von 107
 Hesse, Hans 54
 Humboldt, Alexander von 88
 Johann Friedrich der Großmütige 79
 Johann Georg I 105f.
 Klapproth, Martin Heinrich 107
 Kunze, Raymund Gottlob 161
 Lehmann, Christoph 75
 Lommer, Christian Hieronymus 91
 Lomonossow, Michael W. 88
 Peck, Adolph Lobegott 149
 Maltitz, Siegismund von 73
 Mende, Johann Firedrich 123
 Moritz (sächs. Herzog) 71
 Münzer, Hans 104, 115
 Newcomen, Thomas 39
 Nietzelt, Caspar 52, 90
 Nobel, Alfred 24
 Osann, Urban 54
 Otto von Wettin (Markgraf) 84
 Planer, Martin 87
 Rachals, Johann Georg 56
 Ries, Adam 54
 Römer, Martin 111, 144
 Röthig, Heinz 59
 Rosenkrantz, Peter 58
 Rumpil, Konrad 142
 Schiffel, Clemens 116, 120
 Schindler, Erasmus 169
 Schmidt, Paul 158
 Schnorr, Rosina v. 119
 Schnorr, Veit Hans v. d. Ä. 56
 Schnorr, Veit Hans v. d. J. 57, 119
 Schönberger (Adelsgeschlecht) 83
 Schönberg, Kaspar von 142, 152
 Schönburg, Anna von 105
 Schönburger (Adelsgeschlecht) 80, 118, 128, 140
 Staude, Niklas 49
 Stephani, Johann 99
 Tettauer (Adelsgeschlecht) 68, 78
 Teufelsmaler, Hieronymus 98
 Thanhorn, Valten 128
 Trebra, Friedrich Wilhelm Heinrich von 88, 122f.
 Tschirnhaus, Ehrenfried Walther v. 57
 Unger, Jörg 78
 Waldesel, Nickel 75
 Watt, James 39
 Werner, Abraham Gottlob 88
 Wettiner (Adelsgeschlecht) 118, 163
 Winkler, Clemens 88
 Wittich, Caspar 106